

Plastisch-Therapeutisches Gestalten bei rheumatischen Erkrankungen

Alles fließt

**ist für Menschen mit rheumatischer Erkrankung
Leitprinzip in der Therapie mit Tonerde, Wachs oder Sand.**



© Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Foto: Stephan Brendgen

Das plastisch therapeutische Gestalten arbeitet - insbesondere aus den lebendigen Bildekräften heraus - Impulse in den Wärmeorganismus hinein.

Durch Stoffbewegung und Stoffrhythmus oder in einem lebendigen Stoffaufbau gehen diese Impulse an die Bewusstsein schaffende Ich-Organisation weiter.

Feine Stoffwechselprozesse können im Körper gehalten und umgelagert werden. Zugleich setzen regenerative Prozesse im Bindegewebe ein, die sich positiv auf die Gelenksituation auswirken.

Die gleichzeitige bewusste Arbeit an der eigenen Lebenssituation und die Klärung von hemmenden Einflüssen können durch Hingabe an das plastische Tun lösend unterstützt und wirksam entspannt werden.

Literaturempfehlung mit Patientenbeispielen:

Evelyne Golombek. Plastisch-Therapeutisches Gestalten. Verlag Urachhaus 2002 (2. Auflage)